



Wie „deutsch“ sind Sie?

• Deutschland und die Deutschen •

1. Wie viele Einwohner hat Deutschland?
2. Nennen Sie drei Flüsse, die durch Deutschland fließen!
3. Nennen sie drei deutsche Mittelgebirge!
4. Wie heißt die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland?
5. Wie viele Bundesländer hat die Bundesrepublik Deutschland? Nennen Sie sieben Bundesländer und ihre Hauptstädte!
6. Nennen Sie drei Staaten, die an die Bundesrepublik Deutschland grenzen!
7. Welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um deutscher Staatsbürger zu werden?
8. Nennen sie drei Gründe, warum sie deutscher Staatsbürger werden wollen!

• Grundlinien deutscher Geschichte •

9. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Reformation“ und wer hat sie eingeleitet?
10. Welche Versammlung tagte im Jahr 1848 in der Frankfurter Paulskirche?
11. Die erste Republik mit demokratischer Verfassung in Deutschland wurde 1918 ausgerufen. Wie wird diese erste deutsche Republik genannt?
12. Wann ging diese erste deutsche Republik zu Ende?
13. In welchen Jahren der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war Deutschland eine Diktatur?
14. Wie hieß die damals herrschende Partei?
15. Erläutern sie den Begriff „Holocaust“!
16. Wenn jemand den Holocaust als Mythos oder Märchen bezeichnet: Was sagen Sie dazu?
17. Erläutern Sie den Begriff „Existenzrecht“ Israels!
18. Welches Ereignis fand am 20. Juli 1944 statt?
19. Was geschah am 8. Mai 1945?
20. Nach dem Zusammenbruch des „Dritten Reiches“ war Deutschland in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Wer waren die vier Besatzungsmächte?
21. In welchem Jahr wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet?
22. Wie hieß der erste Bundeskanzler?
23. Was bedeutet DDR?




Wie „deutsch“ sind Sie?

24. Welches Ereignis fand am 17. Juni 1953 in der DDR statt?
25. Was verstehen Sie unter dem deutschen „Wirtschaftswunder“?
26. Erläutern Sie den Begriff „Mauerbau“ (1961 in Berlin)!
27. Welcher deutsche Bundeskanzler bekam den Friedensnobelpreis?
28. In welchem Jahr kam es zur deutschen Wiedervereinigung?
29. Nennen Sie die Bundesländer, die heute auf dem Gebiet der ehemaligen DDR existieren!
30. Der 9. November hat in der deutschen Geschichte eine besondere Bedeutung. Welche Ereignisse fanden statt a) am 9.11.1938 und b) am 9.11.1989?

• Verfassung und Grundrechte •

31. Wo sind die Grundrechte der deutschen Staatsbürger festgelegt?
32. Wie heißt die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland?
33. In welchem Jahr ist sie in Kraft getreten?
34. Von wem geht in der Bundesrepublik Deutschland alle Staatsgewalt aus? Welche Vorteile ergeben sich daraus für die Bürgerinnen und Bürger?
35. Welches Recht schützt Artikel 1 der bundesdeutschen Verfassung?
36. Wie heißt das höchste gesetzgebende Organ der Bundesrepublik Deutschland und wer bestimmt seine Mitglieder?
37. Unsere Verfassung nennt Grundrechte. Nennen Sie vier!
38. In der Verfassung ist verankert, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind. Erläutern Sie diesen Grundsatz!
39. Einer Frau soll es nicht erlaubt sein, sich ohne Begleitung eines nahen männlichen Verwandten allein in der Öffentlichkeit aufzuhalten oder auf Reisen gehen zu dürfen. Wie ist Ihre Meinung dazu?
40. Wer kann in der Bundesrepublik Deutschland einen Antrag auf Ehescheidung stellen?
41. Beschreiben Sie den Grundgedanken der Gewaltenteilung!
42. Erläutern Sie den Begriff „Religionsfreiheit“!
43. In Filmen, Theaterstücken und Büchern werden manchmal die religiösen Gefühle von Menschen der unterschiedlichen Glaubensrichtungen verletzt. Welche Mittel darf der Einzelne ihrer Meinung nach anwenden, um sich gegen so etwas zu wehren, und welche nicht?

Wie „deutsch“ sind Sie?

- 
44. In Deutschland gibt es eine gesetzliche Schulpflicht für alle Kinder und Jugendlichen. In welchem Alter beginnt die Schulpflicht, wann endet sie?
 45. Was ist der Grund für die gesetzliche Schulpflicht?
 46. Nicht immer sind Eltern mit dem Verhalten ihrer Kinder einverstanden. Welche Erziehungsmaßnahmen sind erlaubt, welche verboten?
 47. Welche Möglichkeiten haben Eltern, die Partnerwahl ihres Sohnes oder ihrer Tochter zu beeinflussen? Welche Handlungen sind verboten?

• Wahlen, Parteien und Interessenverbände •

48. Die Wahlen zu den deutschen Parlamenten müssen nach Artikel 38 der Verfassung allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim sein. Erklären Sie diese Wahlgrundsätze!
49. Erläutern Sie den Begriff „Mehrparteienprinzip“!
50. Begründen Sie, warum die Wahlen in der ehemaligen DDR nicht unseren demokratischen Wahlgrundsätzen entsprachen!
51. Welche Parteien sind derzeit im Deutschen Bundestag vertreten? Nennen Sie mindestens drei!
52. Unter welchen Umständen können in der Bundesrepublik Deutschland politische Parteien und Vereine verboten werden? Würden Sie trotz eines solchen Verbots die Partei oder den Verein unterstützen? Unter welchen Umständen?
53. Was sind Bürgerinitiativen?
54. Nennen Sie zwei Interessenverbände aus dem Wirtschafts- und Arbeitsleben!

• Parlament, Regierung und Streitkräfte •

55. Wo finden die Parlamentssitzungen des Deutschen Bundestages statt?
56. Wie oft findet die Wahl zum deutschen Bundestag in der Regel statt?
57. Wie heißt die Vereinigung von Abgeordneten in einem Parlament?
58. Für die Abgeordneten in den Parlamenten gilt der „Grundsatz des freien Mandats“. Was heißt das?
59. Was bedeutet die „Fünf-Prozent-Klausel“ bei der Wahl zum Deutschen Bundestag?



Wie „deutsch“ sind Sie?

60. Alle Bürgerinnen und Bürger können sich mit Beschwerden und Vorschlägen auch an besondere Ausschüsse der Parlamente wenden. Wie heißen diese Ausschüsse der Volksvertretungen in Bund und Ländern?
61. Wie ist die Amtsbezeichnung des Staatsoberhauptes der Bundesrepublik Deutschland?
62. Was ist das Bundeskabinett?
63. Welche Amtsbezeichnung hat der deutsche Regierungschef?
64. Wie heißen die Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland?
65. Wann und zu welchem Zweck wurden sie gegründet?


• Bundesstaat, Rechtsstaat, Sozialstaat •

66. Deutschland ist ein Bundesstaat. Was bedeutet das?
67. Wie heißt die Vertretung der deutschen Länder auf Bundesebene?
68. Die Bundesrepublik Deutschland hat einen dreistufigen Verwaltungsaufbau. Wie heißt das unterste politische Gemeinwesen?
69. Wie lautet die Amtsbezeichnung der Regierungschefs der meisten Bundesländer?
70. Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Rechtsstaat. Was bedeutet Rechtsstaat?
71. Die Rechtsordnung verbietet, privat Vergeltung zu üben oder das Recht auf eigene Faust durchzusetzen. Das Opfer einer Straftat darf an dem Täter keine Rache nehmen. Wem alleine steht die Strafgewalt zu?
72. Wie heißt das höchste deutsche Gericht?
73. Was ist unter der Unabhängigkeit der Gerichte zu verstehen?
74. Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Sozialstaat. Nennen sie drei Elemente der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland!

• Die Bundesrepublik Deutschland in Europa •

75. Wie heißt die politische Vereinigung der europäischen Staaten?
76. In welcher Stadt hat das Europäische Parlament seinen Sitz?
77. Bei welchen Wahlen können in der Bundesrepublik Deutschland EU-Bürger/ -Bürgerinnen mitwählen?


Wie „deutsch“ sind Sie?

- 
78. Wie heißt das Organ der EU, das die Gemeinschaftspolitik plant und die Entscheidungen ausführt?
 79. Welchem internationalen Verteidigungsbündnis gehört die Bundesrepublik Deutschland an?

• Kultur und Wissenschaft •

80. Nennen sie drei deutsche Philosophen!
81. Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller gelten als Deutschlands berühmteste Dichter. Nennen Sie jeweils ein Werk der beiden Dichter!
82. Nennen Sie einen deutschen Literatur-Nobelpreisträger!
83. Welcher Deutsche komponierte in seiner 9. Sinfonie am Schluss die berühmte „Ode an die Freude“? Nennen Sie zwei weitere deutsche Musiker bzw. Komponisten!
84. Der deutsche Maler Caspar David Friedrich malte auf einem seiner bekanntesten Bilder eine Landschaft auf der Ostseeinsel Rügen. Welches Motiv zeigt dieses Bild?
85. In Kassel findet alle fünf Jahre eine der bedeutendsten Ausstellungen moderner und zeitgenössischer Kunst statt. Welchen Namen trägt diese Ausstellung?
86. Die Bundesrepublik Deutschland hat bedeutende Universitäten. Nennen Sie drei Universitätsorte!
87. Nennen Sie drei überregionale deutsche Tageszeitungen und zwei öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten!
88. Erläutern Sie den Begriff „Meinungs- und Pressefreiheit“!
89. Wenn jemand sagt: „Freie Medien sind ein unverzichtbarer Teil einer demokratischen Gesellschaft“. Stimmen Sie dem zu oder nicht?
90. In den deutschen Kinos startete 2004 der Film „Das Wunder von Bern“. Auf welches sportliche Ereignis nimmt der Film Bezug?
91. In welcher deutschen Stadt fanden letztmals die „Olympischen Sommerspiele“ statt und von welchem Ereignis wurden Sie überschattet?
92. Zum gesellschaftlich-kulturellen Bild der Bundesrepublik Deutschland gehören Sportarten und Sportler. Nennen sie drei bekannte deutsche Sportler!
93. Was hat Johannes Gutenberg erfunden?
94. Welche Personen gelten in Deutschland als Pioniere des Automobilbaus? Nennen Sie zwei Namen!
95. Welcher deutsche Physiker hat mit seiner Entdeckung im Jahr 1895 die medizinische Diagnose bis zum heutigen Tag revolutioniert?

Wie „deutsch“ sind Sie?

- 
96. Was gelang dem deutschen Wissenschaftler Otto Hahn erstmals 1938?
 97. Welcher deutsche Arzt entdeckte die Erreger von Cholera und Tuberkulose?

• Deutsche Nationalsymbole •

98. Welche Farben hat die deutsche Bundesflagge und wie sind sie angeordnet?
99. Wie heißt der Nationalfeiertag der Bundesrepublik Deutschland und wann wird er begangen?
100. Wie heißt die deutsche Nationalhymne und mit welchen Worten beginnt sie?



Wie „deutsch“ sind Sie? – Lösungen

Die folgenden Lösungen sind in der Redaktion und in weiteren Abteilungen des Verlages nicht ohne Mühe entstanden, obwohl wir allesamt deutsche Staatsbürger sind, die eine jahrelange schulische und teilweise akademische Ausbildung haben ... Unsere Köpfe haben geraucht ... Ob es das ist, was sich das hessische Ministerium des Inneren und für Sport vorstellt, wissen wir nicht. Sollten wir versagt haben, bitten wir von einer Ausbürgerung abzusehen! Für jede Unterstützung sind wir dankbar.


Eine Auswahl an Antwortmöglichkeiten:

• Deutschland und die Deutschen •


1. 82.460.000
2. z.B.: Elbe, Ems, Inn, Main, Mosel, Neckar, Oder, Rhein, Saale, Spree, Weser, Donau
3. z.B.: Bückeberg, Deister, Eifel, Elm, Harz, Odenwald, Schwarzwald, Siebengebirge, Süntel, Taunus, Teutoburger Wald, Wesergebirge, Wiehengebirge, Hunsrück
4. Berlin
5. 16: Baden-Württemberg (Stuttgart), Bayern (München), Berlin (Berlin), Brandenburg (Potsdam), Bremen (Bremen), Hamburg (Hamburg), Hessen (Wiesbaden), Mecklenburg-Vorpommern (Schwerin), Niedersachsen (Hannover), Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf), Rheinland-Pfalz (Mainz), Saarland (Saarbrücken), Sachsen (Dresden), Sachsen-Anhalt (Magdeburg), Schleswig-Holstein (Kiel), Thüringen (Erfurt)
6. Dänemark, Polen, Tschechien, Österreich, Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Niederlande
7. Im Regelfall: Rechtmäßiger Daueraufenthalt, mindestens einen durchgehenden 8-jährigen Inlandsaufenthalt, Unterhaltsfähigkeit, ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache, keine doppelte oder mehrfache Staatsangehörigkeit (Mehrstaatigkeit), nicht vorbestraft, Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung unseres Grundgesetzes, keine Anhaltspunkte für eine extremistische oder terroristische Betätigung.

8.

• Grundlinien deutscher Geschichte •

9. Abspaltung der Protestanten von den Katholiken, eingeleitet von Luther
 Stephan Sigg: Katholisch – Protestantisch. Was ist der Unterschied? Verlag an der Ruhr, 2006. ISBN 3-8346-0138-1
10. Die verfassungsgebende Nationalversammlung tagte in der Paulskirche. Infolge kam es zu einer konstitutionellen Monarchie in Deutschland.

Wie „deutsch“ sind Sie? – Lösungen

- 
11. Weimarer Republik
 12. 1933
 13. 1933–1945
 14. NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei)
 15. Der Begriff „Holocaust“ meint den systematischen, gewollten und vorsätzlichen Völkermord an den Juden in Europa (gr. Holocaust = vollständiges Brandopfer).
 16. Es gibt ausreichend sachliche Beweise, die alle „Argumente“ dieser Auschwitzleugner widerlegen



Markus Tiedemann: „In Auschwitz wurde niemand vergast“. 60 rechtsradikale Lügen und wie man sie widerlegt.
Verlag an der Ruhr, 1996. ISBN 3-86072-275-1.

17. Dieses Existenzrecht wurde Israel 1949 von der UNO zugesprochen und bedeutet, dass die israelischen BürgerInnen ein legitimes Recht auf einen eigenen Staat haben



Michael Gallagher: Israel und Palästina. Fakten und Hintergründe.
Verlag an der Ruhr, 2005. ISBN 3-86072-981-0.

18. Attentat auf Adolf Hitler
19. Ende des 2. Weltkrieges in Europa, Bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht
20. Sowjetunion, Großbritannien, USA, Frankreich
21. 1949
22. Konrad Adenauer (1876-1967) gehörte der CDU an und war von 1949 bis 1963 Bundeskanzler.

23. Deutsche Demokratische Republik



Dorothea Höck, Jürgen Reifarth: Die DDR: Geschichte, Politik, Kultur, Alltag. Ein Projektbuch.
Verlag an der Ruhr, 2004. ISBN 3-86072-927-6

24. Aufstände („Volksaufstand“, gut 1 Millionen Menschen nahmen teil) gegen die Parteidiktatur der SED. Die Aufstände wurden von sowjetischen Stationierten militärisch niedergeschlagen. Dabei kam es zu annähernd 80 Todesopfern, 18 Menschen wurden standrechtlich erschossen und 13.000 bis 15.000 Aufständische sind zu teilweise langjährigen Haftstrafen verurteilt (Stand 2003) worden.
25. Wirtschaftlicher Aufschwung in den 50er und 60er Jahren, der (fälschlicherweise) dem damaligen Wirtschaftsminister Ludwig Erhard zugewiesen wird.
26. Die Berliner Mauer war Teil der innerdeutschen Grenze und trennte West-Berlin vom Ostteil der Stadt und dem sie umgebenden Gebiet der DDR vom 13. August 1961 bis zum 9. November 1989. Sie war ein Symbol für den Kalten Krieg und die Teilung Deutschlands.
27. Willy Brandt, 1971.
28. 1990.



Wie „deutsch“ sind Sie? – Lösungen

29. Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin
30. Mit den Novemberpogromen 1938 steigerte das NS-Regime die mit dem Judenboykott und den Nürnberger Gesetzen begonnene Ausgrenzung der in Deutschland lebenden Juden zur systematischen Verfolgung. Höhepunkt dieser Pogrome war die Nacht des 9. November, in der jüdische Geschäfte, Synagogen und Wohnungen durch SA-Männer geräumt und zerstört wurden und jüdische Bürger enteignet und teilweise hingerichtet wurden. Infolgedessen kam es zur Verschleppung von mehr als 30.000 Juden in KZs.

Am 9.11.1989 fiel die Berliner Mauer.

• Verfassung und Grundrechte •

31. Im Grundgesetz
32. Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
33. 1949
34. Vom Volk. Vorteile: Demokratie (z.B. freie und geheime Wahlen, Mitspracherecht, gleiche Grundrechte für alle Staatsbürger, Vertreter in besonderen Organen der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung...)
35. Das Recht auf Menschenwürde („Die Würde des Menschen ist unantastbar...“)
36. Deutscher Bundestag, das Volk
37. Recht auf Meinungs-, Informations-, Pressefreiheit, Kunst und Wissenschaft, Recht auf Gleichheit vor dem Gesetz, Gleichberechtigung von Männern und Frauen, Diskriminierungsverbote, Recht auf Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit, Recht auf Versammlungsfreiheit
38. Artikel 3 des Grundgesetzes: „(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ Alle Menschen müssen zwar gleich behandelt werden, aber kein Mensch ist mit einem anderen identisch.
39. Siehe Nr. 38, Grundgesetz Artikel 3.
40. Jeder Ehepartner kann sich scheiden lassen. Grundsätzlich können sich auch ausländische Staatsbürger in der Bundesrepublik scheiden lassen, wenn sie hier leben.



Wie „deutsch“ sind Sie? – Lösungen

41. Judikative (Rechtsprechung), Exekutive (Recht ausführen) und Legislative (Gesetz geben) liegen bei voneinander getrennten Staatsorganen und sollen sich gegenseitig kontrollieren, um dadurch jeglichen Missbrauch zu verhindern.
42. Freie Wahl der Religion, es darf dadurch zu keinerlei Benachteiligung und Diskriminierung kommen.
43. Alle Formen demokratischen Protestes wie Demonstrationen, Mahnwachen, Leserbriefe sind gestattet. Formen physischer und psychischer Gewalt sind nicht legitim.
44. Ab dem 6. Lebensjahr, dann mindestens neun Schuljahre (Grund- und weiterführende Schule).
45. Schulpflicht bedeutet die Verwirklichung der Grundrechte und Bildung ist die Voraussetzung, um am öffentlichen und demokratischen Leben teilzunehmen.
46. Jede Form von physischer und psychischer Gewalt ist verboten. „Milde“ Konsequenzen für unakzeptables Verhalten sind erlaubt, um Grenzen aufzuzeigen.
47. Eltern können nur versuchen, ihre Kinder durch gutes Zureden zu überzeugen. Zwangsheiraten sind verboten.

• Wahlen, Parteien und Interessenverbände •

48. Alle wahlberechtigten BürgerInnen wählen am gleichen Tag, unter gleichen Voraussetzungen und jede/r entscheidet anonym für sich, wen er/ sie wählt.
49. Kennzeichen für einen demokratischen Staat, in dem es mehrere Parteien mit unterschiedlichen Ansichten gibt, die bei Wahlen miteinander um die Macht im Staat konkurrieren.
50. Es gab eine Einheitsliste, in deren Resultat ein umfassender Führungsanspruch der SED gesichert wurde.
51. SPD, CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP, Die Linke
52. Wenn ihre Anhänger darauf abzielen, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen. Aus diesem Grund sind solche Parteien und Vereine nicht zu unterstützen.
53. Gemeinschaften, die sich aus der Bevölkerung aufgrund eines konkreten Anlasses bilden. Sie organisieren sich zunächst außerparlamentarisch zur Selbsthilfe in ihrer politischen und sozialen Umwelt und nehmen möglicherweise Einfluss auf diese.
54. Gewerkschaften (GEW, IG Metall, VERDI...), Arbeitgeberverband, BDI (Bund der Deutschen Industrie), IHK, Handwerkskammer



Wie „deutsch“ sind Sie? – Lösungen

• Parlament, Regierung und Streitkräfte •

55. Deutscher Bundestag, Berlin (ehemaliger Reichstag)
56. Alle vier Jahre
57. Fraktion
58. Ein Abgeordneter soll nur seinem eigenen Gewissen gegenüber verantwortlich sein und nicht der Partei und/oder Fraktion.
59. Vertretungen im Bundestag erhalten nur Parteien, die über fünf Prozent der Stimmen gewinnen.
60. Beschwerdeausschüsse, Ombudsmänner
61. BundespräsidentIn
62. BundeskanzlerIn und BundesministerInnen bilden das Bundeskabinett
63. BundeskanzlerIn
64. Bundeswehr
65. 1955, um Deutschland und seine Verbündeten zu verteidigen

• Bundesstaat, Rechtsstaat, Sozialstaat •

66. Zusammenschluss 16 teilsouveräner Staaten zu einem übergeordneten Gesamtstaat (föderalistisch).
67. Bundesrat
68. Gemeinde/ Kommune
69. Ministerpräsidenten
70. Bezeichnung für einen Staat, in dem Regierung und Verwaltung nur im Rahmen der bestehenden Gesetze handeln dürfen. Die Grundrechte der BürgerInnen müssen garantiert sein, staatliche Entscheidungen müssen von unabhängigen Gerichten überprüft werden können.
71. Dem Staat
72. Bundesverfassungsgericht
73. Die rechtssprechende Gewalt wird ausschließlich durch die nach den Gesetzen bestellten Gerichte ausgeübt. Die Richter sind unabhängig und dem Gesetz unterworfen.

Wie „deutsch“ sind Sie? – Lösungen

74. Krankenversicherung, Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Pflegeversicherung

• Die Bundesrepublik Deutschland in Europa •

75. Europäische Union, Mitgliedsstaaten: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Polen, Österreich, Portugal, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern

76. Brüssel

77. Bei den Wahlen zum EU-Parlament und bei Kommunalwahlen, wenn der Bürger/die Bürgerin seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde/ dem Landkreis wohnt.

78. Europäische Kommission

79. NATO (North Atlantic Treaty Organisation = Nordatlantikvertrag-Organisation)

• Kultur und Wissenschaft •

80. Immanuel Kant, Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Friedrich Nietzsche, Martin Heidegger, Theodor W. Adorno, Walter Benjamin, Ernst Bloch, Arthur Schopenhauer, Karl Jaspers

81. Goethe: „Die Leiden des jungen Werther“, „Faust“, „Iphigenie auf Tauris“, „Egmont“, „Götz von Berlichingen“, „Wilhelm Meister“, „Dichtung und Wahrheit“, Torquato Tasso“. Schiller: „Die Räuber“, „Kabale und Liebe“, „Don Carlos“, „Wallenstein“, „Wilhelm Tell“, „Maria Stuart“, „Das Lied der Glocke“

82. Theodor Mommsen, Rudolf Eucken, Paul Heyse, Gerhart Hauptmann, Thomas Mann, Heinrich Böll, Günter Grass

83. Ludwig van Beethoven. Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Engelbert Humperdinck, Wolfgang Jacobi, Felix Mendelssohn Bartholdy, Georg Philipp Telemann, Robert Schumann


84. Kreidefels auf Rügen

85. documenta

86. Zum Beispiel Berlin, Heidelberg, Hamburg, Frankfurt, Freiburg, München

87. Überregionale deutsche Tageszeitungen: Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, tageszeitung, Frankfurter Rundschau, Welt.
Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten: Bundesrundfunkanstalten: Deutschlandradio, Deutsche Welle, ARD, ZDF. Länderrundfunkanstalten: Bayerischer Rundfunk, Hessischer Rundfunk, Westdeutscher Rundfunk ...

Wie „deutsch“ sind Sie? – Lösungen

- 
88. Jede/r kann seine Meinung frei äußern, solange er/sie sich an die Tatsachen hält. Dadurch dürfen für ihn/sie keine Nachteile entstehen.
 89. Freie Medien sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Demokratie.
 90. Fußball-WM 1954 in der Schweiz. Die deutsche Nationalmannschaft gewann gegen die Nationalmannschaft Ungarns 3:2 und wurde Weltmeister.
 91. Die Spiele fanden in München statt. Zwei israelische Athleten wurden von der palästinensischen Terrororganisation „Schwarzer September“ ermordet, neun weitere entführt und im Zuge des Befreiungsversuches ebenfalls getötet.
 92. Oliver Kahn, Boris Becker, Michael Schumacher, Michael Ballack, Katharina Witt, Jan Ullrich, Steffi Graf, Henry Maske, Max Schmeling
 93. Buchdruck
 94. Adam Opel, Ferdinand Porsche, August Horch, Rudolf Diesel, Carl Friedrich Benz, Gottlieb Daimler
 95. Wilhelm Conrad Röntgen
 96. Erste Kernspaltung
 97. Robert Koch

• Deutsche Nationalsymbole •

98. Schwarz, Rot, Gold, quergestreift
99. Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober
100. Lied der Deutschen/ Deutschlandlied/ „Hoffmann-Haydn'sches Lied“ (nur die dritte Strophe)
„Einigkeit und Recht und Freiheit ...“